



Kanton

Appenzel Ausserrhoden **Betreuung unbegleiteter Minderjähriger (MNA)**

Verteilschlüssel

Asylsuchende

0.7 %

Anzahl MNA

6

Anzahl MNA, die im 1. Halbjahr 2020
volljährig wurden oder untergetaucht sind

3



Service social international – Suisse
Internationaler Sozialdienst – Schweiz
Servizio Sociale Internazionale – Svizzera
International Social Service – Switzerland

Beistandschaft und Rechtsvertretung

Beistandschaft

Nach Ankunft im Kanton errichtet die **Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)** eine Beistandschaft für alle MNA. Dazu sind 2 Personen mit 200 Stellenprozenten angestellt. Die weiblichen MNA werden der Beiständin zugeteilt, die männlichen MNA dem Beistand oder der Beiständin. Aufgaben: rechtliche Vertretung sowie Begleitung und Vorbereitung im erweiterten Asylverfahren und allen weiteren rechtlichen Belangen, Gesundheitsthemen.

Weitere rechtliche Unterstützung

Im erweiterten Asylverfahren überweisen die Beistandspersonen die MNA für Rekurse an die **Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende SG/AI/AR des Hilfswerks der Evangelischen Kirchen Schweiz**.

Unterkunft und Betreuung

(Teil 2)

Gesundheitsversorgung

Physische Gesundheit

Behandlung durch einen Hausarzt, der für alle MNA zuständig ist. Zugang durch BetreuerIn. Bei Bedarf Überweisung an FachärztInnen.

Psychische Gesundheit

Bei Bedarf Behandlung durch **Kinder- und Jugendpsychologischen Dienst (KJPD)**. Überweisung durch den Hausarzt. Begleitung der MNA zu Besuch beim **KJPD**. Schulung der Betreuungspersonen von **tipiti** in der sozialpädagogischen Begleitung von Trauma.

Unterkunft und Betreuung

(Teil 1)

Unterbringung

Unterkunft und Betreuung durch den Verein **tipiti** im Auftrag des **kantonalen Departements Gesundheit und Soziales**.

Spezialisierte Institution für MNA ab 14 J. (statusunabhängig)

Erster Ankunftsort ist die Aufnahmewohnung im Türmlihaus in Trogen. Aktuell befinden sich dort 4 MNA. Betreuung durch 2 SozialarbeiterInnen, resp. SozialpädagogInnen, auf der Basis einer Pflegefamilienenplatzierung. Bezugspersonensystem; Inhalt Betreuung: Erstellen eines individuellen Kompetenzprofils und Förderplans, Aufbau eines sozialen Netzwerks inner- und aussserhalb der MNA-Struktur, Standortgespräche mind. alle 3 Monate zusammen mit den MNA.

Betreuungsfokus im Türmlihaus: Sicherheit vermitteln und Stabilisieren, Einordnung in kulturelles Umfeld, Deutsch, Vertrauensaufbau zu Ansprechpersonen. Betreuungspersonen unterstützen bei Förderung der schulischen Bildung, Spracherwerb sowie Entwicklung anderer Grundfähigkeiten.

Pflegefamilien für MNA ab 14 J., bis max. 18 J. (statusunabhängig)

Aktuell 2 MNA. Suche und Begleitung durch **tipiti**; Erteilung der Pflegebewilligung und Aufsicht durch die **KESB**.

Integration

Schule und Ausbildung

Schulpflichtige MNA bis 18* J. (statusunabhängig)

Besuch der Integrationsklasse mit individuellen Niveau-Stufen. 5 Halbtage pro Woche; Unterricht mit Schwerpunkt Deutsch und Lebenskunde. Zusätzlich an 2 Nachmittagen pro Woche Einstiegsgruppe in Allgemeinbildung und Leben in der Schweiz bzw. Lerngruppe für Aufgabenhilfe.

An 2 Nachmittagen pro Woche Teilnahme an Beschäftigungsprogramm in kleinen Gruppen unter Anleitung eines Handwerkers (Velowerkstatt, Gartenarbeiten, Reparaturen am Inventar, Schreinerei). Übertritt in Regelschule nach Erreichen des Deutschniveaus A1.

*MNA, welche noch nicht 9 Schuljahre absolviert haben, werden gemäss kantonalem Entscheid im Bundesasylzentrum Altstätten bis 18 J. beschult; dies wird in Zukunft auch für den Kanton AR gelten.

Nicht mehr schulpflichtige MNA (statusunabhängig)

Besuch der Integrationsklassen. Übertritt in die Integrationsklasse (IK) Appenzell Ausserrhodens von *rheinspringen* in St. Gallen im Auftrag des *Departements Bildung* nach Erreichen des Deutschniveaus A2. Aktuell 3 MNA. 5 Halbtage pro Woche; Unterricht in Deutsch, Mathematik und Allgemeinbildung. Arbeit an Werkplätzen (Automechanik, Schreinerei, Küche, Malerei, Elektronik, Textil, u.a.) an 4 Nachmittagen pro Woche. Werkplätze werden durch pensionierte Handwerker geleitet.

Teilnahme an Werkplätzen über Bewerbungsverfahren und Verpflichtung für 4 Monate. Ziel IK: Übertritt ins kantonale Brückenangebot. Dauer: i.d.R. 2 Jahre, Verlängerung ist bei Bedarf möglich.

Kantonales Brückenangebot Brücke AR des *Berufsbildungszentrums* in Herisau: Aktuell 7 junge Erwachsene. Berufspraktika, Schulunterricht und persönliches Coaching während einem Jahr. Weitere Angebote: Beschäftigungsprogramm (z.B. Velowerkstatt), Vorbereitungskurse aufs Gymnasium, u.a.

Ausserschulische Begleitung durch einen Jobcoach von *tipiti*, der mit dem regionalen Arbeitsmarkt vernetzt ist.

Soziale Integration

Zugang zu Freizeit

Teilnahme an Vereinen, wie z.B. Kampfsportschulen, Fussball, Tanz. Bei Bedarf Begleitung durch Bezugsperson. Manche MNA besuchen den Jugendtreff in St. Gallen.

Kosten für Teilnahmegebühren und Transport werden von *tipiti* übernommen.

Mentoring

Mentoringprogramm «+1 am Tisch» von *tipiti*. Begleitung durch Freiwillige ab 25 J. mit mehreren Stunden pro Monat. Dauer: mind. 9 Monate. Unterstützung in schulischen und beruflichen Fragen sowie Freizeitaktivitäten.

Zukunftsperspektiven

Suche nach den Familienangehörigen

Proaktive Unterstützung der Bezugsperson zur Herstellung der Kontakte mit der Herkunftsfamilie sowie bei der Suche nach Familienangehörigen via Suchdienst des *Schweizerischen Roten Kreuzes*.

Lebensprojekt

Biografiearbeit mit der von *tipiti* entwickelten «Fluxbox» zur Stärkung der Selbstwirksamkeit und der biographischen Verwurzelung der MNA.

Evaluation der Situation im Herkunftsland

Nach Bedarf Abklärung durch die Bezugspersonen, teilweise Unterstützung durch die Abklärungen der transnationalen Dienste des *Internationalen Sozialdienstes Schweiz*.

Rückkehrberatung

Rückkehrberatungsstelle der Abteilung Sozialhilfe und Asyl des *kantonalen Amts für Soziales*.

Unterstützung junger Erwachsener

Veränderungen

Die Zuständigkeit wechselt von den Beistandspersonen zu den *Sozialdiensten* am Wohnort.

Vorbereitung

Stufenweise Heranführung an die emotionale und wirtschaftliche Selbstständigkeit, bis sie selbständig leben können.

Nachbetreuung

Die jungen Erwachsenen können unabhängig vom Alter und vom Aufenthaltsstatus bis zum Erreichen der finanziellen Selbstständigkeit resp. bis max. 25 J. in einer begleiteten Wohngruppe verbleiben. Aktuell 3 Jugendwohngruppen in Herisau, 1 in Lustmühle, 4 in Speicher und 2 in Heiden; insgesamt 28 junge Erwachsene. Für ausreichend selbständige MNA. Betreuung durch dieselbe Bezugsperson aus der Aufnahmewohnung. 1 Besuch pro Woche durch die Bezugsperson. Inhalt Betreuung: Ambulante Begleitung und Beratung sowie soziale und berufliche Eingliederung.

